



SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL

35. Jahrgang Nr. 2
Juni 2019

WIR ALLE

PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrie am Br. - Navis - Gschnitz

PFINGSTEN SOMMER
ZEIT DER ERHOLUNG

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan	3
Interview mit Bischof Hermann	6
Kinder - Jugend	
Firmprojekte	8
Erlebnismittag	9
Vorbereitung Erstkommunion	11
Termine	
Pfingsten - Sommer	12
Pfarre Matrie	
Rückblicke	14
Erstkommunion	16
Pfarre Navis	
Rückblick Fastenprojekt	17
Sing-Mit-Messen	18
Pfarre Gschnitz	
Pfarrleben	19
Bildungshaus St. Michael	20
Chronik	23





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen in den Pfarren Matrei und Gschnitz; Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



STÄNDIGER AUSHILFSPRIESTER IM SEELSORGERAUM Josef Aichner

Seelsorgliche Aufgaben im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal mit Schwerpunkt Navis

Tel.: 05278/6344 oder 0664/2014085



PASTORALASSISTENTIN IM SEELSORGERAUM Magdalena Hörmann-Prem

Arbeitsschwerpunkte: Begleitung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen; Gemeindeentwicklung; Erstkommunion & Firmung; Familien & Jugend; Glaubensvertiefung; Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0676/87307797 E-Mail: magdalena.hoermann-prem@dibk.at



PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Kathrin Taxer

Erstkontakt für Termine in der Pfarre Matrei (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.); Ansprechperson für die Verwaltung der Pfarren Matrei und Navis

Bürozeiten: Di, Mi: 8-11 Uhr, Do: 17-19 Uhr, Pfarramt Matrei
Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



LEITER DES PFARR- UND JUGENDZENTRUMS MATREI Thomas Diregger

Ansprechperson für alle Anliegen rund ums Jugendzentrum Matrei, für Jungschar und Sternsingen in der Pfarre Matrei

Tel.: 0650/6201605 E-Mail: th.diregger@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Heinz Kuen, Magdalena Hörmann-Prem, Kathrin Taxer, Thomas Garber

Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen **Titelbild:** Glockenblume, Gamper

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Herbst 11. Juli 2019

Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarramt_matrei@aon.at



VORWORT

Dekan Augustin Ortner

SEELSORGE
R A U M

Liebe Pfarrgemeinden!

50 Tage nach Ostern feiern wir das Fest Pfingsten. Da heißt es: **Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt.**

Was bedeutet das: Heiliger Geist?

Vielleicht können wir sagen: Geist ist das, was einen Körper lebendig macht.

Das Radio, der Fernseher, der Computer und das Handy – sie brauchen Strom aus der Steckdose oder von der Batterie, einem Akku, damit sie funktionieren. So braucht der Mensch Geist, Lebensatem, Lebensenergie, Lebenskraft. Dies können wir nicht selbst erzeugen. Dies kommt von Gott – **Gott schenkt uns seinen Geist, seine Kraft, damit wir LEBEN.**

Den Geist Gottes können wir nicht sehen, aber wir können sein WIRKEN sehen.

Die aufregenden Ereignisse – der Sturm, das Feuer, das Reden in fremden Sprachen, deuten an, was mit den Aposteln geschehen ist. Sie hatten Angst und der Geist Gottes hat sie verwandelt. Da zeigen diese Fischer und Bauern einen unerhörten Mut und bekennen sich zu Jesus, dem Gekreuzigten und dem Auferstandenen:

„Wir können unmöglich schweigen über das, was wir von Jesus gesehen und gehört haben.“

Der Heilige Geist ist auch uns heutigen Christen geschenkt. Wir müssen ihn zu Wort kommen und wirken lassen. Wo das geschieht, gibt es keine erstarrte Kirche, dort lebt sie, dort ist die Kirche Licht, Leben und Freude.

Da darf ich besonders den Firmlingen aussprechen, sich dem heiligen Geist zu öffnen und einen Platz in ihrem Leben zu

geben.

Bischof Hermann wird am Tag vor dem Pfingstfest nach Navis kommen, um den Firmlingen aus Navis und Matrei das Sakrament der Firmung zu spenden.

Liebe Firmlinge!

Lasst euch be-geist-ern und helft mit, dass wir junge und lebendige Pfarrgemeinde sind und werden können! Wir brauchen euch, wir brauchen eure Begeisterung! Bedenkt auch, was Bischof Hermann im Interview (Seite 6) sagt!

Ich darf nun auch ganz großen Dank aussprechen für alles Feiern meines 70er. In großer Dankbarkeit und in Demut darf ich die Ehre der Ehrenbürgerschaft der Gemeinden Matrei, Mühlbachl, Pfnos und Navis annehmen. Es hat mich überrascht und sehr gefreut. Ich werde mich bemühen, dieser Ehre gerecht zu werden. Ich darf mich bei euch „getragen“ wissen – denn ohne ein gutes Miteinander von Gemeinden und Pfarrgemeinden ist seelsorgliches Wirken nicht möglich. Kirche ist nicht der Pfarrer allein, sondern die Gemeinschaft mit dem Pfarrer rund um den Altar. Deshalb auch ein großer Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verantwortung und in jedem kleineren, aber ganz wichtigen Dienst. Vergelt's Gott für alle Glückwünsche und für die Geschenke.

Wenn es euch „recht“ ist und mir Gesundheit geschenkt ist, möchte ich schon noch eine Weile für euch Pfarrer sein.

Vergelt's Gott für alles und besonders bitte ich um euer Gebet.

Euer Dekan *Augustin Ortner*



DEKAN AUGUSTIN ORTNER

SEELSORGE
R A U M

Paul Hauser, BM von Matrei am Brenner und stv. Vorsitzender Pfarrkirchenrat

Auszug aus der Rede von BM Paul Hauser anlässlich des 70. Geburtstages unseres Dekans Augustin Ortner und zu seiner Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinden Matrei, Mühlbachl, Pfons und Navis:

„Am 22. März 2019, also genau am Elendsfreitag, einem hohem Feiertag unserer Pfarre Matrei und dem Dekanat, konntest du deinen 70er feiern.

Vor 45 Jahren, 1974 hieß es, wir bekommen einen neuen Kooperator in Matrei und alle waren gespannt, wer unserem damaligen Kooperator Michael Bernot folgen wird. Mit dir kam ein junger Land- und Gastwirtssohn aus Osttirol, der am 23. Mai des selben Jahres zum Priester geweiht wurde.

Ein lebenslustiger junger Kooperator, der es gleich verstand, sich bei der Bevölkerung unserer Pfarre beliebt zu machen. Du hattest einige Aufgaben zu bewältigen, eine davon war die Jugendarbeit, was dir, auf Grund deines damals selbst jugendlichen Alters, sicher nicht schwer gefallen ist. Es war aber auch keine leichte Aufgabe, in einer Zeit, in der noch sehr wohl darauf geschaut wurde, wie sich so ein junger Geistlicher in der Pfarre einbringt bzw. wie der Herr Kooperator, von uns allen respektvoll „Gustl“ genannt, seine ihm zugeteilten Aufgaben wahrnimmt. Ich persönlich, damals Gruppenleiter in der Jungschar, kann mich noch an einige nette und auch lustige Begebenheiten erinnern.

Nach drei Jahren hieß es leider Abschied nehmen und die Übersiedlung in die Pfarre Seefeld, in der du zwei Jahre lang als Kooperator dienstest, folgte.

1979 wurde dir die Aufgabe des Pfarrers von Umhausen im Ötztal zu teil. Nach zwölf Jahren Pfarrer in Umhausen wurdest du dann 1991 nach Osttirol und somit in deine Heimat gesandt, um dort als Pfarrer,

und für dich erstmals als Dekan in Sillian, die Seelsorge zu übernehmen. Auch dort hast du durch deine wertvolle Arbeit und dein Wirken gute und schöne Erinnerungen und Spuren hinterlassen.

Auf Grund der Pensionierung unseres Altdekanats Msgr. Karl Singer, wurde der Kreis deines priesterlichen Wirkens wieder geschlossen und du bist nun seit 2002 für die Pfarre und das Dekanat Matrei am Brenner verantwortlich.

Da unser Altdekanat Singer in der Zeit seines Amtes als Pfarrer alles, was an Renovierungen und Restaurierungen sämtlicher der auf unserem Pfarrgebiet befindlichen Kirchen, die Innenrenovierung des Widum, den Umbau des Jugendheims und auch sonstige Einrichtungen, bereits erledigt hatte, konntest du dich vorerst ganz auf deine Hauptaufgabe, die Seelsorge konzentrieren.

Dennoch standen noch einige bauliche Tätigkeiten an. So im Jahre 2008 die Außenrenovierung unserer schönen Pfarrkirche und nach und nach wurden, gemeinsam mit dem bischöflichen Bauamt unserer Diözese und den politischen Gemeinden, weitere bauliche Maßnahmen, wie die Außenrenovierung des Widums, der Neubau des Urnenfriedhofs durchgeführt. Die Übertragung des privaten Pfarrkindergartens an die politischen Gemeinden im Jahre 2013 folgte.

Der wohl seit vielen Jahren herrschende Mangel an Priesternachwuchs führte dazu, dass immer mehr Pfarreien in sogenannte Seelsorgeräume zusammengefasst wurden. So wurde 2011 der Seelsorgeraum Matrei-Navis installiert und dieser wurde mit der Pfarre Gschnitz zum Seelsorgeraum mittleres Wipptal erweitert, dessen Vorsitzender du bist.



EHRENBÜRGER

SEELSORGE
R A U M

Für dich als Pfarrer und auch Dekan eine sehr verantwortungsvolle und sehr zeit- aufwendige Aufgabe, die sehr viel an geistiger und körperlicher Substanz, auch an menschlichem Feingefühl in der Ausübung deines Priesteramtes erfordert.

Vor allem ist es dir wichtig, den Gläubigen der Pfarren von Matrei, Navis und Gschnitz das Angebot der Gottesdienste so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Ganz besonders an den Sonn- und Feiertagen, sowie jeden Mittwoch im Annaheim. Dazu kommen noch Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten, Gottesdienste in den Filialkirchen, Pfarrgemeinderats- und Seelsorgeraumsitzungen u.v.m.

Ich möchte damit sagen, dass du diese viele und wertvolle Arbeit, aber auch Belastung auf dich nimmst, da du den Priesterberuf wirklich immer als „Berufung“ gesehen hast und auch weiterhin, mit deiner ganzen Energie dieses Amt gerne ausübst. Ein wirklicher Diener Gottes und auch der Gläubigen, so möchte ich dich nennen.

Bild unten: Festprediger Msgr. Helmut Gatterer

Bild rechts oben: Jubilar Dekan Augustin Ortner

Bild rechts unten: Neuer Ehrenbürger der Pfarren Matrei, Mühlbachl, Pfons und Navis Augustin Ortner (Mitte) mit den Bürgermeistern (v.l.) Woertz, Rastner, Peer und Hauser und Pfarrhaushälterin Josefina.



Lieber Herr Dekan, lieber Gustl,

zu deinem 70. Geburtstag darf ich dir im Namen der heute hier versammelten Gemeinschaft, gratulieren, und wünsche dir, dass die Gottesmutter Maria und dein Namenspatron der Hl. Augustinus dir immer zur Seite stehen mögen, dass der Hl. Geist dir weiterhin spirituellen Segen erteilt, dass du noch viel Freude und Schaffenskraft in der Ausübung deines Priesteramtes erfahren darfst, aber vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Als Dank und Anerkennung und mit Respekt deiner mehr als 17 jährigen Tätigkeit in unseren Pfarreien und dem Dekanat, haben die Gemeinden Matrei, Mühlbachl, Pfons und Navis beschlossen, dir Herr Dekan, die hohe Auszeichnung der Ehrenbürgerschaft zu verleihen.“

Fotos: Peer





INTERVIEW MIT BISCHOF HERMANN

SEELSORGE
R A U M

Luca Margreiter, Firmling NMS Matrie

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Firmung haben sich Firmlinge intensiv mit dem Thema Firmung auseinander gesetzt, so auch Luca Margreiter, Schüler der NMS Matrie. Er hat sich im Rahmen seines Pfarrbriefprojektes auf den Weg nach Innsbruck gemacht, um mit Firmspender Bischof Hermann Glettler zu sprechen.

Luca: Wann und wo sind sie geboren?

Bischof Hermann:

Am 8. Jänner 1965 im Rettungsauto bei Guggenbach, in der Nähe von Graz.

Luca: Haben sie Geschwister?

Bischof Hermann:

Ja, vier Geschwister.

Luca: War es immer schon Ihr Wunsch, Priester zu werden?

Bischof Hermann:

Seit dem Alter von zwölf Jahren habe ich davon gesprochen. Die Alternative war Tischler, weil es auf meinem Schulweg eine Tischlerei gab, dessen Besitzer meine Neugierde geweckt hat.

Mein Wunsch, Priester zu werden, war jedoch stärker. Mit 15 hat sich das dann vertieft. Ich nahm an einem Glaubenskurs für junge Leute teil, bei dem mit einer großen Faszination über Jesus gesprochen wurde. Das hat mich so berührt, dass ich beschlossen habe, diesem Jesus mein Leben zu schenken.

Luca: Haben Sie nie daran gedacht, eine Familie zu gründen?

Bischof Hermann:

Natürlich, es war eine lange Entscheidungszeit, Studium, Praktikum, und da habe ich mir diese Frage sehr konkret gestellt. Ich hätte mir Familie und Kinder auch vorstellen können, nur innerlich fühlte ich, dass ich den Weg so gehen sollte. Ich habe das bis heute nicht bereut.

Luca: An welchen Orten waren sie als Geistlicher tätig?

Bischof Hermann:

Ich war als Kaplan vier Jahre lang in Judenburg in der Obersteiermark tätig und die folgenden Jahre in der Südsteiermark. Es war keine leichte Zeit, weil mein Pfarrer an Gehirntumor erkrankte, sodass ich als junger Priester plötzlich drei Pfarren zu leiten hatte. Für die Jugendlichen dort habe ich jeden Samstag um 23 Uhr eine „10 Minuten-Messe“ gehalten. Das war ein kurzer Treff in der Kirche mit ein paar Gedanken, etwas Musik und Gebet. Es war für Jugendliche cool, die sonst nie in eine Kirche gehen würden.

Luca: Was ist Ihre Meinung dazu, dass Priester in Zukunft heiraten könnten?

Bischof Hermann:

Das wird wahrscheinlich einmal möglich sein. Es ist eine Entscheidung, die auf weltkirchlicher Ebene getroffen wird. Unabhängig davon spreche ich junge Männer an, ob sie schon darüber nachgedacht haben, Priester zu werden. Das bedeutet auch, den zölibitären Weg zu wählen. Eine Lebensentscheidung, die herausfordert, aber auch glücklich macht.

Luca: Haben sie den Papst schon einmal persönlich getroffen?

Bischof Hermann:

Ja zwei Mal schon persönlich. Einmal im Rahmen des Ausbildungskurses für die neuen Bischöfe und einmal im Rahmen der Audienz, an der ich mit einer großen Gruppe der Tiroler Schützen teilnahm. Er ist sehr persönlich und direkt.

Luca: Was bedeutet Firmung für Sie?

Bischof Hermann:

Firmung heißt Stärkung, vom Geist Jesu innerlich gestärkt, aufgebaut und ermutigt zu werden – also Kraft von oben und vom Herzen her zu haben. Das braucht doch jeder, nicht wahr?

Es gibt viele Ängste, die auch junge Leute bedrängen können. Manchmal hat man den Eindruck, nicht verstanden und nicht gebraucht zu werden. Der Heilige Geist gibt dir die Gewissheit, dass Gott dich erstens unendlich gern hat und zweitens, dass er dich braucht. Auch mit deinen Schwächen. Firmung heißt: Gott legt seine Hand auf dich.

Luca: Haben Sie schon viele Firmungen gespendet?

Bischof Hermann:

Ja, auch schon einige in Tirol. Immer ein großes Fest. Die Firmfeier sollte schön, aber nicht übertrieben gestaltet sein. Die Firmlinge müssen sich wohl fühlen. Die Musik soll schön sein. Vielleicht spüren die jungen Leute, dass sie in der Pfarre willkommen sind. Sie gehören dazu – gerade mit ihren Ideen, Begabungen und Anliegen als junge Menschen.

Luca: Was bedeutet Gott für Sie?

Bischof Hermann:

Gott ist ein ganz großes und wunderbares Geheimnis, er ist verborgen in und hinter allem, was man messen und sehen kann. Er ist das große Geheimnis des Lebens. Ich sage gerne: Er ist die ganz große Liebe. Eine Kraft ganz großer Liebe – aber keine anonyme Energie. Er hat sich persönlich in das Leben von Menschen eingemischt. Denken wir an die Berufung des Abraham und an die besonderen Gottes Begegnungen, von denen Menschen berichten. Ganz konkret angreifbar

FIRMPROJEKT



SEELSORGE
R A U M



Foto: Margreiter

und vorstellbar wird Gott mit Jesus von Nazareth. So wie Jesus gelebt hat, was er gesagt und getan hat – all das sagt das Wichtigste über Gott aus. Deshalb ist die Freundschaft mit Jesus so wichtig.

Luca: Haben Sie Gott schon einmal gespürt?

Bischof Hermann:

Sehr oft, seine Gegenwart, seinen Geist. Manchmal kommt mir vor, jedes Ereignis, jeder Moment ist ganz voll von ihm. Manchmal fühle ich aber auch nichts. Mein Glauben ist also nicht immer nur ein tolles Gefühl. Es ist wie in einer guten Freundschaft. Man weiß, dass man sich auf den anderen verlassen kann, auch wenn man nicht immer ein ganz intensives Gefühl hat. Aber man ist deswegen nicht weniger befreundet. Das gehört dazu.

Luca: Wie gefällt es Ihnen in Tirol?

Bischof Hermann:

Sehr gut. Ich bin mittlerweile richtig glücklich, dass ich hier sein darf. Ich habe es mir ja nicht ausgesucht, das war total überraschend. So führt uns Gott. Er hat mit jedem von uns noch viel Schönes vor. Glaubst du das?



TOTAL VERNETZT

SEELSORGE
R A U M

Magdalena Hörmann-Prem, Pastoralassistentin im SSR Mittleres Wipptal



Am Samstag, 23. Februar 2019 wurden die Firmlinge von Matrei und Navis im Rahmen eines Jugendgottesdienstes vorgestellt.

Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Total vernetzt!“. Die Chorgemeinschaft „La Voce“ sorgte mit ihrer jugendlichen Musik für eine perfekt passende musikalische Gestaltung.

Foto: Piede

FIRMPROJEKT - ZEIT SCHENKEN

Johannes Volderauer, Firmling, NMS Matrei

Am 25.2. und am 25.3.2019 habe ich am Projekt „Zeit schenken“ im Annaheim Matrei teilgenommen. Zuerst haben wir es besichtigt und die Bewohnerinnen und Bewohner begrüßt. Danach haben wir mit den Seniorinnen und Senioren Gesellschaftsspiele wie „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt. Dabei konnte ich mich mit ihnen über ihr Leben während des zweiten Weltkriegs unterhalten. Meiner Meinung nach werden die älteren Menschen im Annaheim sehr gut von den Betreuerinnen und Betreuern gepflegt.

Fotos: Spörr



FIRMPROJEKT - LERNHILFE

Lisa Eller und Anna-Maria Woertz, Firmlinge, NMS Matrei

Für die Firmvorbereitung sollte man zwischen verschiedenen Projekten entscheiden. Wir wählten zusammen das Projekt Lernhilfe. Beide hatten wir eine andere Vorstellung wie es sein könnte. Im Endeffekt war es anders als vorgestellt. Es war schön, den Kindern bei den Hausübungen zu helfen. Manchmal haben sogar wir dazu gelernt. Wir bekamen immer ein oder zwei Kinder zugeteilt, mit denen wir alles genau durchgingen. Der Vorsatz war und ist immer eine Stunde lernen und eine halbe Stunde im Spielraum des Jugendzentrums zu spielen.



Zusammen hatten wir sehr viel Spaß, es gab immer kleine Wettkämpfe beim Air Hockey und beim Tischfußball. Es war sehr schön zu sehen, dass man den Kindern eine Freude bereitet hat, und eine tolle Erfahrung fürs Leben.



ERLEBNISNACHMITTAG DER FIRMLINGE

SEELSORGE
R A U M

Thomas Garber



Fotos: Hörmann-Prem

Am Ende der Firmvorbereitung stand der gemeinsame Erlebnismittag der Firmlinge am 4. Mai 2019 in der NMS Matrei. Nach einer kurzen Begrüßung und einem Aufwärmenspiel wurden die Firmlinge in sechs Gruppen aufgeteilt, denn fünf unterschiedliche Stationen standen am Programm, die nacheinander von den Firmlingen erlebt wurden:

- **Handlungen und Symbole bei der Firmung** – hier wurden die einzelnen Symbole des Sakraments erklärt (Handauflegung, Kreuzzeichen, Besiegelung mit Chrisam)
- **Vertrauensspaziergang und Gottesbild** – hier musste man einander vertrauen und sprach miteinander über das eigene Gottesbild
- **Sprung ins Leben** – nach einem Rückblick auf Kindergarten und Volksschule wurde der Sprung ins Leben gewagt und voraus in die Zukunft geschaut
- **Spinnennetz** – miteinander musste die Aufgabe gelöst werden und so kam man den sieben Gaben des Heiligen Geistes ein wenig näher
- **Was begeistert mich?** - diese Frage wurde künstlerisch auf Holztafeln beantwortet



Ein spannender Nachmittag, der mit einer kleinen Andacht im Turnsaal endete, wobei hier die gestalteten Holztafeln zusammengefügt wurden. Das Ergebnis, ein Symbol für den Heiligen Geist, die Taube, die all das zeigt, wofür die Firmlinge begeistert sind und natürlich auch bei der Spendung des Sakraments präsent sein wird.

Ein großes Danke an alle, die zum Gelingen des Nachmittags und der gesamten Firmvorbereitung beigetragen haben.



WO IST EMMAUS?

SEELSORGE
R A U M

Ernst Ehrenreich

Nach den Osterfeiertagen kehrt der Alltag wieder ein. Davor gibt es den Ostermontag. Neben Gottpack und Verwandtschaftsbesuchen bringt er Zeit zum Nachklingen lassen. Diesen „Luxus“ haben sich ca. 30 Menschen aus unserem Seelsorgeraum auf besondere Weise gegönnt. Zwar ist der Start zum Emmausgang um 5 Uhr in der Früh bei der Pfarrkirche Navis auf den ersten Blick alles andere als Luxus, aber das gemeinsame Gehen in der erwachenden Natur entschädigt vielfach dafür.



Auch in der anfänglichen Dunkelheit war es möglich Blumen, auch ein Zeichen für Ostern, zu finden.

Spirituelle Impulse bei der Kopferer-Kapelle, der Urbeler-Kapelle, beim Kindergarten und in der Schöfner Kirche hat in bewährter Weise Thomas Garber gestaltet.

Das Gehen, der spontane Austausch über Gott und die Welt und das stille Wahrnehmen der Natur waren in sich schon Gebet. Nach alter biblischer Tradition ist die Natur ja das erste Buch, das



Fotos: Garber

Gott geschrieben hat - längst vor der Heiligen Schrift und vor jeder Religion. In der Schöpfung zu „lesen“ und Kraft zu finden verbindet mit dem Wunder des Lebens - mit Gott selber. Dankbarkeit und auch Bitten, die uns dabei aufgegangen sind, haben wir zum Gottesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkirche Matriei mitgebracht. Vorher wurden wir aber noch im Widum mit einem herrlichen Frühstück am Ziel unseres Weges herzlich empfangen - Vergelt's Gott dafür!

Wo ist Emmaus?

Diese Frage hat unser Dekan Augustin Ortner bei der Predigt gestellt. Fährt man ins Heilige Land, so findet man drei Orte mit dem Namen „Emmaus“. Wohin die Emmausjünger damals gegangen sind? Man kann es nicht mehr sicher sagen. Bei unserem Emmausgang durften wir aber Spuren finden, wo Emmaus liegen könnte.

Dort, wo wir gemeinsam unterwegs sind. Dort, wo wir die Natur wahrnehmen und uns in ihr verwurzeln. Dort, wo Hoffnung in der Trauer zu wachsen beginnt. Dort wo das Licht der aufgehenden Sonne unsere Dunkelheiten erhellt und wärmt. Dort, wo ein gastfreundliches Haus ist. Dort, wo Jesus eine Herberge findet. Dort, wo wir zuhause sind.



JESUS IST UNSERES SONNE

SEELSORGE
R A U M

Magdalena Hörmann-Prem, Pastoralassistentin im SSR Mittleres Wipptal

In den drei Pfarren unseres Seelsorge-raums bereiteten sich heuer insgesamt 52 Kinder auf den ersten Empfang der Hl. Kommunion vor:

- 30 Kinder in der Pfarre Matriei,
- 20 Kinder in der Pfarre Navis und
- zwei Kinder in der Pfarre Gschnitz.

Bei Familiengottesdiensten im März 2019 wurden die Erstkommunionkinder den jeweiligen Pfarrgemeinden vorgestellt. Verbindend ist für alle Kinder in der Vorbereitung das gemeinsame Motto im Seelsorgeraum: „Jesus ist unsere Sonne“.



Foto: Hörmann-Prem



Foto: Piede



Foto: Garber

PROJEKT OSTERWANDERUNG

Silke Rymkuß, Dekanatsjugendleiterin

Vor Jahrzehnten wanderten Jugendliche mehrere Tage auf Ostern zu. Übernachten in Widen der ganzen Diözese. Aufgrund der schwindenden Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern entstand die Idee der Nachtwanderung in Zusammenarbeit mit dem Dekanat Wilten/Land. Dieses Jahr meldete sich jedoch kein einziger aus dem Dekanat an. Daher musste der Ostermarsch leider abgesagt werden.

„Das Konzept des Ostermarschs muss neu überdacht werden!“, erklärt Dekanatsjugendleiterin Silke Rymkuß „Schon

seit zwei, drei Jahren gehen beim Ostermarsch kaum mehr Jugendliche aus dem Dekanat mit.“

Nun möchte Dekanatsjugendleiterin Silke mit Jugendlichen zusammen ein neues Projekt entstehen lassen: Mit Jugendlichen und für Jugendliche!

Zum Glück haben Pfarrgemeinderatsmitglieder ihre Hilfe und Unterstützung angeboten, sodass frei von Orten und Uhrzeiten geplant werden könnte. Es gibt viele Ideen und Anregungen, sodass die Tradition des „auf Ostern Zuwanderns“ nächstes Jahr weitergeht.



PFINGSTEN - HERZ JESU - SCHULSCHLUSS

SEELSORGE
R A U M

Samstag, 8. Juni 2019

9:00 Uhr Einzug der Firmlinge der Pfarren Matrei und Navis von der Feuerwehrrhalle Innernavis zur Pfarrkirche Navis
anschließend Gottesdienst mit Firmspender Bischof Hermann Glettler.

PFINGSTEN

PFINGST-SONNTAG, 9. Juni 2019

- 8:45 Uhr
Festgottesdienst zu Pfingsten
in der Pfarrkirche Matrei
- 9:00 Uhr
Festgottesdienst zu Pfingsten
in der Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr
Festgottesdienst zu Pfingsten
in der Pfarrkirche Gschnitz

PFINGST-MONTAG, 10. Juni 2019

- 9:00 Uhr
Patroziniumsgottesdienst
in der Heilig Geist Kirche
anschließend Agape
- 9:00 Uhr **Festgottesdienst**
in der Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr **Festgottesdienst**
in der Pfarrkirche Gschnitz

JUNI - JULI 2019

- **Dreifaltigkeits-Sonntag**
16. Juni 2019
9:00 Uhr
Fest- und Dankgottesdienst für Ehejubilare, Pfarrkirche Matrei

- **Freitag, 28. Juni 2019**
18:00 Uhr Hl. Messe in Müzens
Patrozinium Peter und Paul
anschließend Mützner-Fest!

HERZ-JESU-SONNTAG, 30. Juni

- 9:00 Uhr **Festgottesdienst**
in der Pfarrkirche Matrei am Br.
anschließend Prozession
- 9:00 Uhr **Festgottesdienst**
in der Pfarrkirche Navis
anschließend Prozession
- 19:00 Uhr **Festgottesdienst**
in der Pfarrkirche Gschnitz



GOTTESDIENSTE - SCHULSCHLUSS

- **Volksschule Gschnitz**
Mittwoch, 3. Juli 2019
8 Uhr Pfarrkirche Gschnitz
- **Volksschule Matrei**
Donnerstag, 4. Juli 2019
9 Uhr Pfarrkirche Matrei
- **Volksschule Navis**
Freitag, 5. Juli 2019
7:30 Uhr Pfarrkirche Navis
- **Neue Mittelschule Matrei**
Freitag, 5. Juli 2019
8 Uhr Pfarrkirche Matrei
- **Kindergarten Navis**
Freitag, 5. Juli 2019
10 Uhr Kirche St. Kathrein



TERMINE - SOMMER

SEELSORGE
R A U M

JULI 2019

- **Freitag, 5. Juli 2019**
Nachtwallfahrt zur Maria Waldrast
mit Bischofsvikar Jakob Bürgler
- **Freitag, 19. Juli 2019**
19:00 Uhr Hl. Messe in Pfons
Patrozinium St. Margaretha
- **Sonntag, 21. Juli 2019**
9:00 Uhr Hl. Messe in Navis
Patrozinium Hl. Christophorus
- **Freitag, 26. Juli 2019**
15:00 Uhr Hl. Messe im Annaheim
Patrozinium Hl. Anna

AUGUST 2019

- **Freitag, 2. August 2019**
Nachtwallfahrt zur Maria Waldrast
mit Prälat Mag. Raimund Schreier,
Abt Stift Wilten
- **Sonntag, 4. August 2019**
9:30 Uhr Festgottesdienst in der
Pfarrkirche Gschnitz
anschließend Prozession
Patrozinium Maria Schnee
- **Donnerstag, 15. August 2019**
9:00 Uhr Festgottesdienst in der
Pfarrkirche Matrei anlässlich des
Patroziniums Maria Himmelfahrt
anschließend Prozession
mit Abschluss beim Annaheim
(Parkfest)
- **Donnerstag, 15. August 2019**
9:00 Uhr Festgottesdienst
in der Pfarrkirche Navis
anschließend Prozession
- **Donnerstag, 15. August 2019**
19:00 Uhr Festgottesdienst in der
Pfarrkirche Gschnitz

- Pfarre Matrei am Brenner
- Pfarre Navis
- Pfarre Gschnitz
- Seelsorgeraum Mittleres Wipptal



BERGGOTTESDIENSTE IM SEELSORGERAUM

Für eine bessere Koordinierung und eine bessere Öffentlichkeitsarbeit **bitten wir um rechtzeitige Meldung von Berg- und Almgottesdiensten im Seelsorgeraum** vom Veranstalter an das Pfarrbüro in Matrei bei Kathrin Taxer, Pfarrsekretärin.

Tel: 05273/6244
EMail: pfarramt_matrei@aon.at

Herzlichen Dank!



FAMILIENFASTTAG - RÜCKBLICK

Anni, Elfi und Christine für den Frauenbund

Am Aschermittwoch lud die Katholische Frauenbewegung zur Fastensuppe ein, um Spenden für rund 100 Frauenprojekten in Asien, Lateinamerika und Afrika zu sammeln. Die Projekte helfen Frauen zu erfahren, dass sie Rechte haben: ein Recht auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen.

Auch heuer haben viele in Matriei das Angebot der Fastensuppe im ehemaligen Gasthof Laner angenommen. Ein Vergelt's Gott an Frieda und Sepp Hörtnagl, die immer wieder die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Wie bereits in den letzten Jahren wurden köstliche Suppen vom Gasthof Gipsler, Hotel Krone, Gasthof Lamm, Gasthof Fuchs und das Parkhotel zur Verfügung

gestellt, wobei es neben Lauch-, Tomaten-, Karotten-Ingwersuppe auch Champignoncreme-, Paprika- und Gemüsesuppe gab. Seit vielen Jahren spendiert Familie Bachmann von Obfeldes selbstgemachtes Bauernbrot. Für all das ein „Herzliches Vergelt's Gott“.

Ein Dank aber auch an euch Alle, die ihr vorbeigekommen seid, um eine Suppe zu essen oder sich eine mit nach Hause zu nehmen. Eine besondere Freude ist, dass alle Jahre eine Kindergartengruppe vorbei kommt um Suppe und gutes Brot zu essen.

Durch die Bereitschaft zu kochen, zu kommen und zu essen sowie zu spenden konnte die Pfarre Matriei bei der Aktion Familienfasttag 2019 mit € 710 beitragen.

WIMMELBUCHLESUNG IN DER BÜCHEREI

Angelika Heidegger

Im Rahmen des Freiwilligen Tages fand am 20. März 2019 die zweite Wimmelbuchlesung der Universität Innsbruck in Kooperation mit dem EKIZ Wipptal in der Bücherei Matriei statt.

In einer kleinen, aber feinen Runde erforschten die Kinder das Wimmelbuch und malten anschließend eigene Bilder über ihre Interessen.

Wir wünschen allen kleinen und großen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer.



Foto: Bücherei

Was entdeckt der kleine Fuchs an der Universität Innsbruck: Studentinnen und Studenten, Labore,

ÖFFENTLICHE
BÜCHEREI
MATREI A. BR.
Pfarr- u. Jugendzentrum | 1. Stock

SOMMER-Öffnungszeiten:

Mittwoch: geschlossen
Sonntag: 9:30 bis 11:00 Uhr
Feiertags geschlossen



OSTERKERZE 2019

Margit Eichlberger

Kreuz = Baum der Erlösung

Der Baum ist Ruhe, Schatten und Kraftplatz. Er steht für das Wachsen und Werden, den Neubeginn, die Blüte und Fruchtezeit und schließlich für das Vergehen.

Er ist Sinnbild des menschlichen Seins. Jeder kennt den „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“ und auch vom „Baum des Lebens“ weiß man aus der Paradieseserzählung in der Genesis.

Da Jesus uns durch das Leiden und Sterben am Kreuz von unseren Sünden erlöst und durch die Auferstehung den Weg zum ewigen Leben ermöglicht hat, ist das Kreuz wohl zum Baum der Erlösung geworden, was die hellen Strahlen andeuten sollen.

Fotos: Peer



VERGELT'S GOTT

Dekan Augustin Ortner

Vergelt's Gott dem Arbeitskreis Dienst am Nächsten für die **Palmsträußeln**, die anlässlich der Hl. Messe am 12. April 2019 ausgeteilt worden sind. Ein besonderer Dank für die selbst gebackenen Brezeln, Blumenecke Patrizia für die Ölzweige und Annemarie Geir für den Buchs.

Für die **liebvoll gestalteten Glasbehälter der Kerzen zur Osternacht** bedankt sich die Pfarrgemeinde herzlich bei den BewohnerInnen des Annaheims und Rosi Wolf, Freizeitbetreuerin im Annaheim.

Ein großes Vergelt's Gott an die Firma Kolb für die Bereitstellung und Margit Eichlberger für die Gestaltung der **Osterkerze** und an die Bäckerei Aste für das **Kleingebäck** zur Osternacht.

Vielen herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, die verlässlich mit großem Einsatz die **Pfarr- und Johanneskirche sowie die Hl. Geist Kirche putzen**.

Allen, die sich bereit erklärt haben von Haus zu Haus zu gehen, um zu sammeln und allen die gegeben haben, ein großes und herzliches Vergelt's Gott.

Die **Caritas-Haussammlung** ist die wichtigste Spendenquelle der Caritas.

Die dabei gesammelten Spenden werden ausschließlich im Inland verwendet. 10 % der gesammelten Mittel können in der eigenen Pfarre einbehalten und für konkrete Nöte von der Pfarrcaritas verwendet werden.

Der Erlös der Caritas-Haussammlung beträgt **€ 4.941,30**.





ERSTKOMMUNION - JESUS IST UNSERE SONNE

P F A R R E
M A T R E I

Magdalena Hörmann-Prem, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal



Erstkommunionkinder der Klassen 2a und 2b der VS Matrie am Brenner mit Religionslehrer Helmut Kolb, Klassenlehrerinnen Laura Würstl und Madlin Fiegl sowie Dekan Augustin Ortner.

Fotos: Peer



Am „Weißen Sonntag“, 28. April 2019, empfangen 30 Mädchen und Buben in der Pfarrkirche Matrie ihre erste Kommunion. Obwohl die Sonne außerhalb der Kirche von Wolken verdeckt war, waren die Strahlen der Sonne im übertragenen Sinn in der Stimmung der Feier in der Kirche spürbar – passend zum Motto „Jesus ist unsere Sonne“.

Die Erstkommunionkinder gestalteten unter der Leitung von Religionslehrer Helmut Kolb viele Elemente des Gottesdienstes mit. Auch sangen sie gemeinsam mit einem Kinderchor, begleitet von Geigenensemble, Kontrabass, Klavier und Schlagzeug die Lieder einer eigens für die Erstkommunion komponierten Messe von Edi Giuliani und Margarethe

Hupfauft mit. Wie schon vor vier Jahren gab diese musikalische Gestaltung der Feier der Erstkommunion eine ganz besondere Note.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Pfarre zu einer Agape.

Wir danken allen, die in der Vorbereitung und Gestaltung der Erstkommunion mitgewirkt haben!

Hinweis: In den Vorbereitungen auf die Erstkommunion haben wir festgestellt, dass manche Alben noch nicht zurück gegeben worden sind. Falls jemand von den letzten Jahren noch eine Erstkommunion-Albe daheim hat, bitten wir um Rückgabe im Pfarrbüro. Danke.



RÜCKBLICK - FASTENPROJEKT - VERGEBUNG

P F A R R E
N A V I S

Anna Hauser

Die Pfarrgemeinden von Navis und Matrie haben sich entschlossen, an dem Projekt Pfarrgemeinderneuerung durch den LIVT-Kurs teilzunehmen.



Im Zuge des ersten Kurses in St. Michael hat sich das Team Navis vorgenommen, sich in der Fastenzeit dem Thema „Kränkungen und Vergebung“ zu widmen.

Wir (Magdalena Hörmann-Prem, Margot Spörr und Anna Hauser) haben uns dabei an den Gedanken aus dem Buch „Die Kraft der Vergebung“ von Melanie Wolfers orientiert.

Das Thema wurde von mehreren Seiten behandelt:

Zuerst machten wir uns Gedanken, was Kränkungen sind, dass wir alle solche erleb(t)en, selber auch andere verletzt(t)en und indem wir diese anderen nachtragen am meisten darunter zu „schleppen“ haben.

Der nächste Schritt war, zu überlegen, welche Gefühle Kränkungen auslösen und dass es wichtig ist, diese Gefühle (zum Beispiel Wut, Angst, Scham, Rache, ...) als wichtige Aufzeiger einer als schmerzlich erlebten Situation wahrzunehmen und in richtiger Weise zu bearbeiten.

Nicht vergessen werden darf auch der Blick auf die andere Person, die gekränkt hat. Die Frage - was sie dazu gebracht hat, so zu handeln - zu überdenken, kann schon eine Lösung der Situation in sich bergen.



Als vierten Punkt haben wir mögliche Schritte zur Vergebung aufgezeigt.

Diese vier Aspekte haben wir als kleine Sequenz in die Wochenendgottesdienste der Fastenzeit eingebaut und auf der Webseite des Seelsorgeraums veröffentlicht.

Im Rahmen der Versöhnungsfeier am Montag der Karwoche wurden diese Punkte noch einmal zusammengefasst behandelt.

- Was es kostet, nicht zu vergeben.
- Den eigenen Gefühlen nachspüren.
- Den anderen in neuem Licht sehen.
- Konkrete Hilfestellungen.

Nachzulesen auf www.sr-mittlereswipptal.at/Navis

Wir hoffen damit, den einen oder anderen Denkanstoß für ein friedvolles und gegliücktes Miteinander in allen unseren Beziehungen gegeben zu haben.





FASTENSUPPE

P F A R R E
N A V I S

Thomas Garber

Am ersten Fastensonntag, dem 10. März 2019, lud der Pfarrgemeinderat zum beliebten Suppenessen nach dem Gottesdienst in die Veranda ein.

Alle konnten sich bei einer köstlichen Erbsencreme-Suppe stärken und zugleich mit ihrer Spende die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung unterstützen.

Die Aktion Familienfasttag fördert rund 100 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf eine Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.

Wir bedanken uns herzlich für die Spenden in Höhe von 278,10 Euro.



Fotos: Spörr

SING-MIT-MESSEN

Christine Halder

Schon vor 40 Jahren hat Pfarrer Josef Stocker bei den Vorabendmessen in der Pfarrkirche Navis Liedtexte mit einem Diaprojektor an die Wand projiziert und gemeinsam sangen alle Gottesdienstbesucher zur musikalischen Begleitung von einer Musikkassette.

Mehrmals wurde mir erzählt, dass diese Abendmessen zahlreich besucht wurden und viele mitgesungen und aktiv mitgefeiert haben.

Diese Idee haben wir aufgegriffen und so feierten wir Ende April mittlerweile den 7. „Sing Mit“ Gottesdienst in der Pfarre Navis.

An jedem letzten Samstag im Monat treffen wir uns um 19.00 Uhr zu einer öffentlichen Probe in der Kirche. So kann jede/r die Lieder kennenlernen bzw.

auffrischen, die anschließend bei der Messe um 19.30 Uhr gesungen werden.

Die Lieder werden mit einem Beamer projiziert, die MusikerInnen sitzen vor den Bänken und begleiten die Gottesdienstbesucher.

Mitglieder verschiedener Naviser Chöre sitzen in der Kirche verteilt und unterstützen so weniger mutige SängerInnen mitzumachen.

So haben wir schon schöne, gemeinsame Momente erlebt und viele positive Rückmeldungen erhalten.

Liedvorschläge nehmen wir sehr gern entgegen und freuen uns auf viel „Miteinander“ bei den kommenden „Sing Mit“ Messen. Die nächsten Termine sind 29. Juni, 27. Juli und 31. August 2019.



FASTENAKTION GSCHNITZ

P F A R R E
G S C H N I T Z

Magdalena Hörmann-Prem, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

An den Sonntagen der Fastenzeit wurden die Kinder am Beginn der Messe jeweils eingeladen, einen Fastenbaum mitzugestalten. Er sollte die Vorbereitung auf Ostern als Fest des Lebens symbolisieren. Wie die Natur auf das Osterfest hin zu neuem Leben erwacht, so wurde auch der Fastenbaum im Laufe der Wochen immer grüner.

Ein weiteres Element der Fastenaktion war eine Verbindung von jeweils drei Kreuzwegstationen mit Kyrie und Fürbitten im Gottesdienst. Dabei wurden die Kreuzwegstationen mit dem heutigen Leben in Verbindung gebracht und die Bilder dazu aufgehängt.



Foto: Hörmann-Prem

KINDER-EMMAUSGANG

Barbara Stackler und Magdalena Hörmann-Prem

Kirche Gschnitz bis zur Josefskapelle (am Waldweg). Dort feierten sie eine kurze Andacht. Nach dem Heimweg über die Straße gab es zum Abschluss noch eine kleine Jause im Gemeindesaal.

Fotos: Stackler



Am Abend des Ostermontags machten sich sieben Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren auf den Weg eines Emmausgangs. Sie marschierten von der Pfarr-



Zum Vormerken

Kinder-Spielefest in Gschnitz

Sonntag, den 15. September 2019
Kath. Familienverband Gschnitz



BILDUNGSHAUS ST. MICHAEL

SEELSORGE
R A U M

Michalea Schwarz, pädagogische Mitarbeiterin Bildungshaus St. Michael

TANZHAUS St. Michael

Donnerstag, 25. Juli 2019, 19:30 Uhr



Foto: Sackl

Herzliche Einladung an alle Tanzbegeisterten zum **Bal-Folk** = Ball & Volk (also Volkstanzball) mit europäischen traditionellen Kreis-Ketten und Paartänze zu Livemusik. Die Tänze und Stücke reichen von historischen Tänzen der Renaissance aus Frankreich und Großbritannien bis in den Alpenraum und werden von **Margie Sackl** angeleitet.

Kosten: freiwillige Spenden
Keine Anmeldung notwendig!

PLATZKONZERT

der Musikkapelle
Matrei-Mühlbachl-Pfons

Donnerstag, 8. August, 19:30 Uhr

KATHEDRALE DER KLÄNGE

Abschlusskonzert der Hildegard
von Bingen SINGakademie 2019

Samstag, 31. August 2019, 20:30 Uhr
Pfarrkirche St. Erasmus, Steinach

Gemeinsame Zeit für Familien, Zeit um kreativ zu sein und um auf sich selbst zu schauen ...

SEMINARANGEBOTE

MiteinanderZEIT-FamilienZEIT

singen, feiern, spielen

mit **Petra Obojes und Team**

**jedem ersten Sonntag im Monat
von 10 bis 12 Uhr, keine Anmeldung**

Wiese, Wald und Wasser

Ein Tag in der Natur für die ganze Familie
mit **Elisabeth und Harald Fleißner**
Samstag, 15. Juni 2019

Väter und Kinder im Zelt

für Väter mit Kinder ab 5 Jahren
mit **Väter-Kind-Team**
vom 13. bis 14. Juli 2019

Aus der Natur frisch auf den Tisch

Kräuter-Koch-Workshop
mit **Hany Plattner-Dvorak**
Samstag, 29. Juni 2019, 14 - 20 Uhr

Engel - Elfen - Feen

Grundtechniken des Trockenfilzens
mit **Claudia Grothues**
Mittwoch, 24. Juli 2019

Hand Letterin

von der Skizze zum fertigen Spruch
mit **Johanna Günther**
Freitag, 26. Juli 2019

Auskunft und Anmeldung für Kurse

Bildungshaus St. Michael:

- Telefon: 05273/6236
- E-Mail: st.michael@dibk.at
- Web: www.dibk.at/st.michael

BILDUNGSHAUS
ST. MICHAEL



DIÖZESE
INNSBRUCK



BILDUNGSHAUS ST. MICHAEL

SEELSORGE
R A U M

Dialektgruppe FINDLING

Sonntag, 16. Juni 2019 um 19.00 Uhr

Berührende Texte, eingängige Melodien und eine große Nähe zum Publikum – das sind die Markenzeichen der Tiroler Dialektgruppe Findling, die seit mehr als 10 Jahren die musikalische Landschaft in Tirol bereichert.

In St. Michael freuen wir uns mit kleinen und großen ZuhörerInnen auf Mut machende Musik!

Karten erhalten Sie beim Vorverkauf im Bildungshaus - begrenzte Sitzplätze!
Erwachsene € 18,00 / Kinder (6 – 15 Jahre) € 10,00



Foto: Saringer

CAFÉ MICHAEL - ein Platz zum Genießen

Das Café Michael hat wieder geöffnet! Die Öffnungszeiten sind von Mai bis Ende Oktober immer am Freitag, Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr.

Genießen Sie im Café Michael des neu errichteten Bildungshauses ein Stück leckeren, hausgemachten Kuchen oder eine gute Tasse Café. Eisliebhaber werden von unserem Team mit köstlichen Eisbechern verwöhnt. Bei Schönwetter laden wir zum Sonnen auf der Terrasse ein. Die traumhafte Aussicht auf die umliegende Bergwelt sowie das wunderschöne



Foto: St. Michael

Areal rund um den Kraftsee bieten sowohl Erwachsenen als auch Kindern eine Auszeit vom Alltag.

Kommen Sie zum Kraft tanken.
Wir freuen uns auf Sie!

SPIELFEST – Expedition Essen – ein Abenteuer für alle Sinne

Zu Ferienbeginn laden wir wieder zu einem Spielfest für Groß und Klein ein.

**Samstag 7. Juli 2019
von 15:00 bis 17:30 Uhr**

Viele Spiel-, Bastel- und Actionstationen erwarten dich und deine FreundInnen. Bei einer spannenden Schnitzeljagd begeben Sie sich auf Spurensuche nach Lebensmitteln aus dem Wipptal. Ihr entdeckt interessante Zusammenhänge

rund um euer Essen: Verkostet, probiert aus und stellt selbst her.

Ihr werdet auch zu GärtnerInnen und sät euer eigenes Gemüse. Was wird wohl daraus wachsen?

Natürlich wird auch einfach gemeinsam gespielt und gelacht.

Seid dabei, bei einem Abenteuer für alle Sinne!

NUR bei SCHÖNWETTER!!





SOMMER - URLAUBSZEITEN

SEELSORGE
R A U M

In der Urlaubszeit werden manche Vorabend- und Sonntagsgottesdienste als Wortgottesdienst gefeiert.

Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Gottesdienstordnungen. Sollte an einem Wochentag eine Beerdigung in den Pfarren Matrei, Navis oder Gschnitz gehalten werden, so können die gewohnten Hl. Messen an diesem Tag in allen drei Pfarren nicht gefeiert werden.

Wir bitten um Ihr Verständnis!



Foto: Gamper

Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte die **rechtzeitige Anmeldung** im Pfarrbüro Matrei nicht vergessen!

Nähere Infos erhalten sie im Pfarrbüro bzw auf www.sr-mittlereswipptal.at

NEUES LEKTIONAR im Seelsorgeaum in Verwendung

Im Jahr 2016 erschien eine neue Fassung der Einheitsübersetzung der Bibel. Bei dieser Revision wurden neue Erkenntnisse der bibelwissenschaftlichen Forschung berücksichtigt, außerdem wurden sprachliche Ausdrücke, die dem damaligen Zeitgeist entsprachen, modernisiert. Seit damals ist die neue katholische Bibelübersetzung erhältlich. Damit musste auch das Lektionar erneuert werden, in dem bisher die Texte in der Fassung der Einheitsübersetzung von 1979/80 verwendet wurden.

Seit nun drei Monaten ist dieses neue Lektionar, das ist das Buch, in dem die

Urlaubszeit Dekan Augustin Ortner

- 6. Juli bis 18. Juli 2019
- 16. August bis 26. August 2019

Urlaubszeit Cons. Josef Aichner

- 22. Juli bis 12. August 2018

Urlaubszeit Pastoralassistentin Magdalena Hörmann-Prem

- 17. Juli bis 20. August 2019
- anschließend Mutterschutz

Urlaubszeit Pfarrsekretärin Kathrin Taxer

- 22. Juli bis 2. August 2019
- 27. bis 31. August 2019

Bitte beachten:

Vom 22. Juli bis 2. August 2019 bzw. vom 27. bis 31. August können keine Tauf- bzw. Hochzeitsanmeldung und Messintentionen angenommen werden, da das Pfarrbüro in diesem Zeitraum nicht besetzt ist.



Das Lektionar enthält die Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament, die Antwortpsalmen, die Rufe vor dem Evangelium und das Evangelium selbst.



CHRONIK

SEELSORGE
R A U M

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

März 2019

- Luis
Verena Rainer und Patrick Auer
- Theresa
Julia Seger und Kurt Möschl
- Nico
Michaela Lang und Paul Wieser

April 2019

- Magdalena
Maria-Elisa Unterkofler und Josef Pernlocher
- Valentina
Stefanie Strickner und Christopher Geir
- Aaliyah
Daniela und Martin Leven

Mit dem SEGEN der Kirche wurden BEGRABEN

Februar 2019

- Josef Lener

März 2019

- Josef Pixner
- Olga Kalischnig
- Notburga Knabl
- Ernestina Hager
- Mathilde Geir
- Ingeborg Mair



Foto: Gamper

April 2019

- Rosa Nardon
- Ida Gschwenter
- Johanna Eckl
- Rudolf Knolz
- Mathilde Oster

- aus der Pfarre Matrei am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz

ZUM VORMERKEN

Seelsorgeaumfest 2019



Foto: Peer

Sonntag, 8. September 2019
in Navis, Pfarrkirche und Sportplatzanlage

Sternwallfahrt 2019

Donnerstag, 26. September 2019
nach St. Michael

Einkehrtag für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 9. Oktober 2019
mit Regens Roland Buemberger
im Bildungshaus St. Michael



SOMMER

Sein Duft des Morgens,
seine Glut des Tages,
sein Glanz der Abends,
seine Träume der Nacht
werden dich auch noch
im Winter erwärmen



Manchmal höre ich sie,
die Klänge aus meiner Welt
der Träume und Fantasien,
manchmal spüre ich sie,
mitten im Alltagsgetriebe.

Manchmal vergesse ich
den Ernst des Lebens
und schlage den Takt dazu.

Ich beginne zu singen, zu lachen,
und einfach fröhliche Sachen
zu machen,

bis die Haut eines gereizten,
unduldsamen, überforderten
Menschen von mir abfällt

und ich wieder
jener liebenswerte Mensch werde,
als der ich von Anfang an
gedacht bin.

